

Klima- und Energie-Modellregion Inn-Hausruck

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Inn- Hausruck
Geschäftszahl der KEM	C147678
Trägerorganisation, Rechtsform	Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 28.384 (Stand 2021) Die KEM befindet sich im Innviertel, Oberösterreich. Im Nordwesten bildet der Inn die Grenze zu Deutschland. Im Süden grenzt die Hügelkette des Hausrucks die Region geografisch ab. Weitere KEMs in der Umgebung sind die KEM Vöckla-Ager im Süden, die KEM Mostlandl-Hausruck im Osten und die KEM Inn-Kobernauberwald im Westen. Die KEM umfasst eine Gesamtfläche von 178 km ² . Die Bezirkshauptstadt Ried im Innkreis gehört als wichtiges Zentrum der KEM an.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis Di - Do 9.00-15.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Stephanie Steinböck kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at 068110860705 Ausbildung: Masterstudium Phytomedizin, Universität für Bodenkultur, Wien Bachelorstudium Biologie, Karl-Franzens Universität, Graz Bachelorstudium Agrarpädagogik, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Ober St. Veith Berufslaufbahn: 2022- aktuell: KEM Mangerin KEM Inn-Hausruck 2015- Ende 2021 Saatbau Linz eGen, Schönering, Züchtungsass. Mais Forschungs- und Berufspraktika: Österreichische Bundesforste AG (Stichprobeninventur) Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (Schweiz, Mitarbeiterin Walddynamik und Klimaanpassung) Universität für Bodenkultur (stud. Mitarbeiterin und Tutorin) Norwegian Forest a. Landscape Institute (Norwegen, Diplomar.) Ehrenamtliche Tourenführerin und Vorstandsmitglied im Alpenverein, Sektion Linz, OG Waizenkirchen seit 2015
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20 h pro Woche
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Energiewende – Mitten im Innviertel, Verein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.1.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Thomas Zwirzitz, Klimabündnis OÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel Energiesparen bis 2040 laut Umsetzungskonzept (Ausgangssituation jeweils im Jahr 2021)

- **Wärme:** Einsparung durch Gebäudesanierung, Dämmung der Außenhülle (EKZ Zielwert 100 kWh/m²/a) und den Einsatz effizienter Heizsysteme (5% Effizienzsteigerung) von 379.500 MWh/a auf 161.192 MWh/a – *Stand 2024 320.700 MWh/a (siehe aktualisiertes Umsetzungskonzept 2024)*
- **Elektrizität:** Einsparung im Bereich Motoren und Elektrogeräte (10% Einsparungen) von 229.000 MWh/a auf 206.100 MWh/a
- **Mobilität:** Einsparung durch MIV Optimierungsmaßnahmen (20% Einsparungen), Umstieg auf E-Mobilität, Kursstrecken durch Aktive Mobilität und Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel von 234.200 MWh/a auf 110.2019 MWh/a – *Stand 2024 205.600 MWh/a (siehe aktualisiertes Umsetzungskonzept 2024)*

Ziel Energiebereitstellung bis 2040 laut Umsetzungskonzept (Ausgangssituation jeweils im Jahr 2021)

- **Elektrizität:** Photovoltaikausbau auf Dachflächen sowie auf Grünflächen (PV-Freiflächen Potenzial von Deponien, extensiven Grünland und 4 % vom Dauergrünland und Ackerland) von 0,49 kWp/EW auf 29,3 kWp/EW – *Stand 2024 3,25 kWp/EW (siehe aktualisiertes Umsetzungskonzept 2024)*
- **Wärme:** Aufgrund der geographischen Lage wird insbesondere das geothermische Potential der Region ausgenutzt. Das Potential liegt je nach Gemeinde zwischen 30 und 194 GWh pro Jahr, derzeit wird nur ein Bruchteil dieser ausgenutzt.

Um diese Ziele zu erreichen, verfolgte die Umsetzungsphase folgende kurzfristigen Ziele

- Langfristige Etablierung von Energiebuchhaltungen in jeder Gemeinde - *Aktueller Stand: Die Energiebuchhaltung wird in Kooperation zwischen der KEM-Managerin und den Gemeinden durchgeführt. Hierfür stellt die KEM ein Excel-Dokument bereit, in dem der jährliche Wärme-, Strom- und Treibstoffverbrauch sowie Gebäudestammdaten erfasst werden. Nach einer Schulung durch die KEM-Managerin dokumentieren Gemeindeverantwortliche die Daten aktuell eigenständig. Die MRMin unterstützt beratend, übernimmt bei Bedarf die Auslesung von Stromverbrauchsdaten und identifiziert Einsparpotentiale.*
- Umstellung von öffentlichen Lichtpunkten von derzeitigen 47% auf 70 % LED – *Aktueller Stand: In der Umsetzungsphase wurde die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung in der Region stark vorangetrieben. Der Anteil energieeffizienter LED-Beleuchtung konnte 2023 von 47 % auf 63 % gesteigert werden. Daten für 2024 werden Mitte 2025 erhoben. Dieser Fortschritt wird weiterhin konsequent verfolgt.*
- Ehestmöglicher Austausch aller fossilen Heizsysteme auf erneuerbare Heizsysteme in öffentlichen Gebäuden – *Aktueller Stand: 82% der Wärme in öffentlichen Gebäuden wird durch erneuerbare Energieträger bereitgestellt (KEM Auditbericht 2024)*
- Intensive Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, klimafreundliche Ernährung und nachhaltigen Konsum - *Aktueller Stand: Die KEM sensibilisiert die Bevölkerung für erneuerbare Energien und Klimaschutz durch vielseitige Kanäle: Medienbeiträge, reichweitenstarke Social-Media-Präsenz, Newsletter und eine umfassende Website. Veranstaltungen und Exkursionen bieten der Bevölkerung direkte Einblicke in Klimaschutzthemen, während ein einheitliches Corporate Design die Wiedererkennung der KEM fördert.*

Und folgende mittelfristige Ziele:

- 100 % erneuerbare Energieträger für Gebäude und Infrastruktur auf Gemeindeebene -*laufende Beratung und Sensibilisierung*
- Forcierung der erneuerbaren Notstromresilienzsysteme -*laufende Beratung und Sensibilisierung*
- Senkung des Energieverbrauchs in allen Bereichen – *aktueller Stand ist oben beschrieben*
- Ausbau von erneuerbaren Energien und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie bei Strom – *aktueller Stand ist oben beschrieben*
- hohe Energieeffizienz und Forcierung von 100 % effizienter Beleuchtung – *aktueller Stand ist oben beschrieben*
- Offensive für Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger für Gebäude – *aktueller Stand ist oben beschrieben*
- Austausch aller Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Heizsysteme – *Bewusstseinsbildung und Veranstaltungen durchgeführt, keine aktuellen Daten verfügbar*
- Ausnutzung wirtschaftlich erschließbarer Abwärmepotentiale und Einbindung in Nah- und Fernwärmenetze – *stetiger Ausbau der Fernwärmenetze insbesondere Geothermie in der Stadtgemeinde Ried*
- Anreize zum verstärkten Alltagszufußgehen und Alltagsradfahren – *Bewusstseinsbildung und Veranstaltungen durchgeführt, Planung eines regionsübergreifenden Alltagsradwegenetzes in WF1 geplant*
- Forcierung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs sowie verstärkter Einsatz alternativer Antriebskonzepte und deren Infrastruktur im öffentlichen Sektor im Sinne einer Vorbildwirkung – *Stand 2023: 5,14 E-Ladestellen/1000 EW und 23,7% neu zugelassene KFZ mit alternativen Antrieben (KEM Auditbericht 2024)*
- Anreize zur Verbesserung des Energieverbrauchs je Personenkilometer (z. B. e-Carsharing) – *Projekt mit Betrieben 2024 gestartet*
- Forcierung alternativer Finanzierungsinstrumente (Bürgerbeteiligung, Green Finance) – *Informationen über E-Mail Aussendungen und Social Media*

Eingebundene Akteursgruppen

Vorstand: In den vierteljährlich und öfter stattfindenden Vorstandssitzungen des Trägervereins „Energiewende – Mitten im Innviertel“ gibt es einen regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen dem KEM-Management der KEM Inn-Hausruck, KEM Inn-Kobernauberwald und den Vorstandsmitgliedern.

Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Gemeindemitarbeiter:innen, Mitglieder des Umweltausschusses sowie Gemeinderät:innen: Um einen systematischen Informationsfluss zwischen den Gemeinden und der KEM zu gewährleisten werden bei der jährlichen Vollversammlung des Trägervereins der KEM alle Mitglieder informiert. Weitere Informationen über aktuelles versendet die KEM via Mail und Newsletter. Regelmäßig besucht die KEM-Managerin die Gemeinden und vertieft somit die Zusammenarbeit. Abgesehen von Informationsmails ist dieser Austausch mit den Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen unerlässlich, um Projekte umzusetzen.

Bürger:innen: Die Einbindung der Bevölkerung ist auf verschiedene Arten gegeben. Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit der KEM werden die Bürger:innen regelmäßig über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten der KEM informiert und zur Teilnahme aktiviert. Weiters erhält die Bevölkerung bei den zahlreichen Informationsveranstaltungen und Exkursionen tiefgehendes Verständnis über verschiedene Aktivitätsfelder der KEM. Interessierte Bürger:innen werden auch zukünftig bei Workshops und Arbeitskreisen miteinbezogen.

Schulen: Die KEM arbeitete im Zuge der Samenballaktion und des aktuell laufenden Klimaschulenprojektes intensiv mit Schulen zusammen.

Klimabündnis und Bodenbündnis OÖ: Neben der QM-Beratung durch das Klimabündnis OÖ werden die Workshop- und Beratungsangebote des Klimabündnis OÖ in Anspruch genommen und bei den Gemeinden beworben.

Energiesparverband OÖ: Die KEM arbeitet insbesondere bei Informationsveranstaltungen zu „Raus aus Öl und Gas“ und bei Gemeindeenergieberatungen eng mit dem Energiesparverband zusammen. Die KEM organisiert und bewirbt die Beratungen, ein Experte oder eine Expertin des Energiesparverbands OÖ führt diese im Anschluss durch.

LEADER: Innerhalb der LEADER Region – Mitten im Innviertel gibt es 2 KEMs: Die KEM Inn-Hausruck und die KEM Inn-Kobernauberwald. LEADER und KEMs haben einen gemeinsamen Bürostandort, eine Homepage und einen Social-Media Auftritt. Der Trägerverein der KEMs ist ebenso ein Zweigverein von LEADER. LEADER und KEMs tauschen sich regelmäßig aus und stimmen die Aktivitäten aufeinander ab. So werden Synergien genutzt, es wird gegenseitig beraten und Projekte im Klima- und Energiebereich werden gemeinsam nach außen getragen.

Benachbarte KEMs: Mit den KEMs Inn-Kobernauberwald, Klimazukunft Mattigtal, Klimazukunft Oberinnviertel und Mostland Hausruck finden regelmäßig Abstimmungstreffen statt.

RMOÖ und Land OÖ: Die MRM ist im regelmäßigen Austausch mit dem Regionalmanagement OÖ insbesondere dem Mobilitätsmanager Innviertel-Hausruck sowie mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter:innen beim Land OÖ.

Landwirtschaftskammer OÖ und Bezirksbauernkammer Ried Schärding: Fachexpert:innen für Informationsveranstaltungen sowie gemeinsame Veranstaltungen

Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer: Bei Veranstaltungen und Aktionen zusammen mit Betrieben (z.B.: Aktion „Ried Rides“)

Unternehmen, Betriebe oder Selbstständige: z.B. im Bereich Mobilität (ALVERI, e-sprit), LED-Straßenbeleuchtung (Illumina, lokale Elektriker:innen), erneuerbare Energien (Marasolar, EWS, Hargassner, eta, Fröhling, Energie Ried), Netzbetreiber (Energie Ried, Netz OÖ), Leitbetriebe der Stadt Ried (Umsetzung einer Mitfahrbörse), Wohnbau (Wohnbau Greil), Gartenplanung (Dorothea Hackl), Direktvermarkter:innen, Maschinenring und Köchin Heide Maria Vendler (klimafit kochen)

Wertverbundene Organisationen, Vereine oder Personen: Gießerei – Haus der Nachhaltigkeit, EEGs in der Region, Initiative Hot Spot! Innviertel und Steuerungsgruppe Mobilität der Initiative Hot Spot! Innviertel, Lebensraum Innviertel, Tourismusverband, Direktvermarkternetzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“, Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften, gesunde Gemeinde

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ein KEM-Büro wird als öffentlich bekannte Anlaufstelle eingerichtet und etabliert. Die MRMin gewährleistet die fristgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen sowie die Einhaltung der Vorgaben der KEM-Kooperationsvereinbarung. Insbesondere gewährleistet die MRMin die Abwicklung der Berichte, die Förderabwicklung mit der KPC, Zusammenarbeit mit dem KEM-QM und die Abwicklung aller finanziellen und personellen Angelegenheiten. Regelmäßige Planung und Abstimmungstreffen werden durch Vorstandssitzungen mit dem Trägerverein und Gemeindeggesprächen gewährleistet. Diese werden vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert. Neue, zusätzliche Projekte werden eigeninitiativ entwickelt oder durch Anregungen der Regionsbevölkerung und Gemeinden initiiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Büroinfrastruktur – <i>erfüllt</i> • Organisation Personal und Finanzen - <i>erfüllt</i> • Gemeindeggespräche: MRMin mit Gemeinden – <i>erfüllt</i> • Gründung und Etablierung der Trägerstruktur- – <i>erfüllt</i> • Zwischen- und Endbericht – <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Klassisches Projektmanagement wurde in der KEM Inn-Hausruck während der gesamten Umsetzungsphase laufend betrieben. Hervorzuheben ist, dass dies in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der KEM Inn-Kobernaüßwald und LEADER - Mitten im Innviertel Management erfolgte. Durch die Bürokooperation (LEADER, KEM Inn-Hausruck und KEM Inn-Kobernaüßwald) und sich ergänzender Aktivitäten zeigten sich positiven Entwicklungen in der Regionalentwicklung. Laufend erfolgten zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmenpakete folgende Tätigkeiten: Projektinitiierungen, -management und -umsetzungen, Projektdokumentation, Konzeptionierung, finanzielle und zeitliche Planung und andere organisatorischen Tätigkeiten. 2023 erfolgten Gemeindebesuche in allen Mitgliedsgemeinden der KEM Inn-Hausruck. 2024 gab es punktuelle Gemeindebesuche. Die Trägerstruktur der KEM: Energiewende – Mitten im Innviertel wurde 2022 gegründet und 2023 und 2024 weiterentwickelt (neue Vorstandsmitglieder, Erweiterung des Vorstandes). Die 9 Vorstandssitzungen des Vereins während der Umsetzungsphase gewährleisteten eine optimale strategische und inhaltliche Abstimmung mit den Regionsvertreter:innen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Büroinfrastruktur (mit entsprechenden Arbeitsgeräten, Büroausstattungen) - <i>erfüllt</i> • 4 abgehaltene Vorstandssitzungen des Trägervereins – <i>erfüllt, 9 Vorstandssitzungen (22.2.23, 14.6.23, 27.9.23, 22.11.23, 6.2.24, 8.2.24, 3.7.24, 8.10.24, 21.11.24)</i> • 2 Hauptversammlungen des Trägervereins – <i>erfüllt (3.5.23, 17.4.24)</i> • 20 Teilnahmen (präsenz oder online) an Netzwerktreffen mit verschiedenen Stakeholdern (Wirtschaft, Politik, Fachabteilungen, NGOs, ...) – <i>erfüllt 126 Abstimmungstreffen (Liste liegt im KEM-Büro auf)</i> • Erstellung von 2 Finanzplänen – <i>2 erfüllt</i> • Buchhaltung für 2023 und 2024 – <i>jeweils Abschluss nach 31.12. 23 bzw. 24), Buchhaltung 2022 und 2023 erfüllt</i> • 4 Teilnahmen an KEM-Fachveranstaltungen oder Hauptveranstaltungen – <i>erfüllt (Termine: 10-13.5.23 HV Saalfelden, 2-3.10.23 FV Weiz, 28-29.5.24 HV Mondsee, 29-30.10.24 FV Pörschach)</i> • 1 Zwischenbericht – <i>erfüllt</i> • 1 Endbericht – <i>erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Wesentlich für eine erfolgreiche KEM ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Verbreitung von Informationen. Die Bevölkerung wird über die Aktivitäten der Klima- und Energie-Modellregion informiert und für den Umweltschutz begeistert. Dafür werden verschiedene Kanäle genutzt (z. B. Website, Facebook, Gemeinde- und Regionalzeitungen, Radio). Durch Gewinnspiele, Ideenwettbewerbe und Aktionen wird zum Umwelt- und Klimaschutz animiert (z. B. Energiespartipps, Müllvermeidung). Diese

	Maßnahme bündelt alle Aktivitäten in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit, die zur Bekanntheit der KEM beitragen. Sollte eine Maßnahme spezifische Öffentlichkeitsarbeit verlangen, werden sie bei den einzelnen Maßnahmen angeführt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung – erfüllt: <i>Schauplatz Energie (siehe unten)</i> • Präsenz in allen relevanten Medien – <i>die KEM ist in direktem Kontakt mit den regionalen Zeitungen und betreibt erfolgreiche Social Media Auftritte (Facebook und Instagram)</i> • Weiterentwicklung der Homepage: - erfüllt: <i>siehe unten</i> • Homepage ist Informationsportal für Gemeinden und Bürger:innen - erfüllt • Wiedererkennung durch Corporate Design – erfüllt <i>siehe Pressemappe</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Corporate Design Ein einheitliches Design wird in allen Presseaussendungen, Veranstaltungseinladungen, auf der Homepage sowie in weiteren Veröffentlichungen verwendet, um den Wiedererkennungswert der Klima- und Energie-Modellregion zu erhöhen.</p> <p>Website Unter der Adresse www.mitten-im-innviertel.at wird eine umfassende Informationsplattform bereitgestellt, die sowohl Informationen zu LEADER und KEM bietet. Die Website dient als erste Informationsstelle für Fördermöglichkeiten, die durch entsprechende Verlinkungen weiterführend erreichbar sind. Zudem fungiert sie als weiterführende Informationsquelle (Musterstatuten für EEGs, ...). Unter „Aktuelles“ werden Aktivitäten und Erfolge in der Region gezeigt.</p> <p>Social Media Der Tourismusverband s’Innviertel, die LEADER-Region Mitten im Innviertel, die Initiative Lebensraum Innviertel und die beiden KEMs Inn-Hausruck und Inn-Kobernaußerwald betreiben zusammen den Facebook und Instagram -Auftritt „Innviertel“, der über 26.100 „Gefällt mir“-Angaben und 26 500 Follower auf Facebook und 5.700 Follower auf Instagram verfügt. Mittlerweile hat sich dieser Social-Media-Auftritt zum Sprachrohr der Region entwickelt und die KEM veröffentlicht durch diesen Auftritt Gewinnspiele, Nachhaltigkeitstipps und Informationen zu Veranstaltungen mit einer hohen Reichweite auch an Zielgruppen die „klimaferner“ sind.</p> <p>Presseartikel Die KEM veröffentlichte regelmäßig Artikel in regionalen Printmedien wie Gemeindezeitungen, Tips, Mein Bezirk, OÖN, Unser Magazin. Diese zielten auf die allgemeine Bevölkerung ab und informierten über aktuelle KEM Veranstaltungen, Themen und Projekte. Weiters wurden für Gemeinden auch Inhalte für die App „Gem2Go“ bereitgestellt.</p> <p>Newsletter Vierteljährlich wurde ein Newsletter gemeinsam mit LEADER Mitten im Innviertel und der KEM Inn-Kobernaußerwald an 400 Abonnent:innen versendet. Dieser richtet sich insbesondere an Kommunen, Mitarbeiter in Gemeinden und engagierte Privatpersonen.</p> <p>Jahresbericht Zusammen mit der LEADER-Region Mitten im Innviertel und der KEM Inn-Kobernaußerwald wurden optisch ansprechende Jahresberichte für die Region erstellt. Darin wurden die bereits erreichten Meilensteine, aktuelle Förderungen und Kontaktdaten übersichtlich dargestellt. Dieser Bericht diente auch zur weiteren Werbung für die KEM.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Newsletter Aussendungen mit Beiträgen der KEM – <i>10 erfüllt (10.3.23, 10.5.23, 12.7.23, 12.9.23, 25.10.23, 2.2.24,7.5.24, 31.7.24, 5.11.24, 5.12.24), weitere Newsletter Beiträge im Newsletter des Lebensraum Innviertel</i> • 70 neue Anmeldungen zum Newsletter – <i>400 angemeldete Personen mit 20.12.24, davon meldeten sich 150 Personen im Jahr 2024 neu an.</i> • 20 Presseaussendungen über KEM-Aktivitäten – erfüllt - <i>27 Presseaussendungen an mehrere Medien</i> • 2 Rollups für KEM-Veranstaltungen - erfüllt • 2 weitere Werbematerialien für die KEM – erfüllt: <i>Für die KEM wurden Ringblöcke, einfache Blöcke sowie Bleistifte im Corporate Design angeschafft. Diese werden bei Veranstaltungen oder Besprechungen ausgegeben.</i> • 12 Aussendungen an die KEM-Gemeinden für Gemeindezeitungen (für Regionsbevölkerung) – erfüllt <i>14 Aussendungen (bei Bedarf Liste anfordern)</i> • 10 E-Mail-Aussendungen an Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen und Umweltausschuss über klimarelevante Förderungen und Aktionen welche nicht durch die Maßnahmen 2-10 gedeckt werden -erfüllt <i>30 Aussendungen (Liste liegt im KEM Büro auf)</i> • 30 Social-Media-Beiträge – <i>73 Postings bzw. Storys (Facebook und/ oder Instagram) und 2 Videopostings</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Website Berichte und Ankündigungen – erfüllt 36 Website Berichte, 22 Terminankündigungen und Einladungen • 3 Gewinnspiele (allgemein zur KEM) –KEM Adventkalender 2023 (2 Gewinnspiele), KEM Adventkalender 2024 (2 Gewinnspiele) • 1 breitenwirksame Auftaktveranstaltung – <i>Schauplatz Energie auf der Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23, 3000 Besucher:innen</i> • 2 Jahresberichte für Gemeinden – erfüllt: Jahresbericht 2022 (erschieden im Jänner 2023, Jahresbericht 2023 (erschieden im Jänner 2024) • 12 Aktualisierungen der KEM-Homepage – 16 Aktualisierungen: 18.01.23, 15.02.23, 5.4.23, 12.6.23, 14.6.23, 15.8.23, 22.8.23, 13.12.23, 10.1.24, 30.1.24, 19.6.24, 8.7.24, 10.7.24, 25.7.24, 19.8.24, 29.11.24
--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Nutzung von nachhaltigen, klimaschonenden Mobilitätsangeboten in der Bevölkerung wird gesteigert und der Energieverbrauch des Verkehrssektors gesenkt. Kurzstrecken werden durch aktive Mobilität und ÖV zurückgelegt. Die Gemeinden übernehmen eine Vorbildrolle für Private und reduzieren dadurch den CO ₂ -Ausstoß im öffentlichen und im privaten Sektor. Durch die Attraktivitätssteigerung des Rad- und Fußverkehrs durch Radabstellboxen, E-Ladestationen, Aktionen in Schulen und Aktionen während der Mobilitätswoche wird der motorisierte Individualverkehr reduziert und das Zweit- oder Drittauto eingespart.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulprojekte oder Ferienpassaktionen geplant und durchgeführt – erfüllt: s. unten • Förderberatung für E-Ladestationen - erfüllt: s. unten • Angebote für Radabstell- und Servicestationen wurden eingeholt – erfüllt • Vernetzungstreffen und Infoveranstaltung zu Carsharing und Mikro-ÖV – erfüllt • Vorarbeit zur Umsetzung eines altern. Mobilitätsprojektes in der KEM – erfüllt • Initiierung und Begleitung eines altern. Mobilitätsprojektes – erfüllt • Teilnahme der Gemeinden an der Mobilitätswoche – erfüllt: breitenwirksames Gewinnspiel sowie Mobilitätsstand (siehe unten)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Förderberatung Durch den „Infoabend: E-Ladeinfrastruktur für Gemeinden“, am 6.6.23 wurde das breite Interesse bei den Gemeindeverantwortlichen geweckt in diesem Bereich aktiv zu werden. Die KEM gab bei dieser Veranstaltung einen Überblick über die Fördermöglichkeiten und stellte die unterschiedlichen Modelle bei E-Ladestationen (Betreiber, Erbauer, Tarifsysteme, ...) vor. Ein gewerblicher Anbieter aus der Region präsentierte eine Umsetzungsmöglichkeit. Auf diese Veranstaltung folgten zahlreiche persönliche Beratungsgespräche der KEM mit Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen. Mittlerweile sind zahlreiche E-Ladestationen in Planung oder bereits umgesetzt. Die Projekte wurden von der KEM betreut und vorangetrieben. Die KEM führte auch Beratungen im Bereich Fahrradabstellanlagen, aktive Mobilität und „Mobility as a Service“ durch.</p> <p>Bewusstseinsbildung Für alle KEM Mitgliedsgemeinden wurde jährlich eine gemeindeübergreifendes Gewinnspiel und oder Wettbewerb organisiert („Heute hat mein Auto frei“ EMW 2023, „Meine Traumreise zur Schule“ EMW 2024 um allen Gemeinden eine Teilnahme an der Mobilitätswoche zu ermöglichen. Diese Aktion wurde mit Pressearbeit und über Social Media breitenwirksam begleitet (Leistungsindikator Maßnahme 1) und ist eine Kooperation zwischen der KEM Inn-Kobernaußerwald, KEM Klimazukunft Mattigtal, KEM Klimazukunft Oberinnviertel, KEM Mostlandl Hausruck und den LEADER Regionen Mitten im Innviertel, Mostlandl-Hausruck, Sauwald-Pramtal und Oberinnviertel-Mattigtal)</p> <p>Weiters wurde über Presseberichte sowie über Social Media für das vermeiden, verlagern oder elektrifizieren des Verkehrs geworben und dazu animiert, das breite bestehende Angebot des Klimabündnisses ÖÖ (z. B. ÖÖ radelt, ...) in Anspruch zu nehmen. Die KEM fungierte als Multiplikator für diese bewusstseinsbildende Aktionen. Zusätzlich bespielte die KEM auf der breitenwirksamen Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 einen Informations- und Beratungsstand zur aktiven Mobilität. Die KEM initiierte 2024 Radfahrkurse in den Volksschulen der Gemeinden Tumeltsham, Pattigham und Eitzing und in Kooperation mit dem BAV Ried ein „Repair Café on Tour – kids bike check“ in der Gemeinde Pramet. Für die Veranstaltung wurde in der VS Pramet gezielt für die Teilnahme von Kindern mit Fahrrädern geworben. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, es wurden 44 Reparaturfälle durchgeführt.</p> <p>Mobilitätskonzept / alternative Mobilitätslösungen</p>

	<p>Die Stadt Ried hat 2023/2024 ein Mobilitätskonzept (Fachplanung der Firma komobile) entwickelt, das auf den Ergebnissen eines breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozesses (Agenda 21) und einer umfassenden Mobilitätsbefragung basiert. Die KEM war durch die Mitwirkung im Agenda 21 Beirat an dieser Entwicklung beteiligt. Die darin identifizierten Handlungsfelder werden schrittweise umgesetzt. In der Umsetzungsphase fanden bereits Exkursionen, Workshops (siehe Maßnahme „Mobilität der Zukunft“) und Projektbesprechungen mit Expert:innen und dem Mobilitätsmanagement des Landes OÖ sowie mit Vorzeigegemeinden statt. Die MRMin begleitet die aktuell noch laufende Entwicklung einer bedarfsorientierten Mobilitätslösung für die Stadt eng. Die KEM bringt einerseits die gesammelten Erfahrungen aus dem KEM-Netzwerk ein und eruiert andererseits die Möglichkeiten zur Beteiligung der anderen KEM-Mitgliedsgemeinden zu einem späteren Zeitpunkt. Die KEM knüpfte in den Planungen der WF1 an dieses Konzept an und arbeitet mit der Stadt Ried gemeinsam an weiteren konkreten Umsetzungsprojekten zur aktiven und bedarfsorientierten Mobilität.</p> <p>Die Stadt veranstaltete 2023/ 2024 Aktionen zur Mobilitätswoche bei der Plätze und Straßen für den Individualverkehr gesperrt wurden.</p> <p>Weiters wurde im Zuge der Gemeindeggespräche 2023/2024 Interessensabfragungen bzw. Beratungen über die Umsetzung von Micro- ÖV oder Car-Sharing Projekten in allen KEM Mitgliedsgemeinden durchgeführt.</p> <p>Pendler:innen Mobilität "Ried Rides"</p> <p>Zusammen mit dem Regionalmanagement OÖ, der FH Steyr, der GIESSEREI Ried, sowie namhaften Leuchtturmunternehmen (Fischer, Wintersteiger, Löffler, Team 7, Krankenhaus Ried...) wurde die Aktion „ Ried Rides“ ins Leben gerufen. Mithilfe der Mitfahr-App „DOMINO“ der FH Steyr können Fahrten angeboten und Mitfahrgelegenheiten gebucht werden, mit dem Ziel, den Verkehr zu reduzieren und Fahrgemeinschaften zu fördern. Die Aktion wurde mit einem Kick-off-Gewinnspiel während der EMW 24 gestartet und seither medienwirksam über die App sowie durch Pressearbeit begleitet. Insbesondere durch firmeninterne Werbung wurden Mitarbeiter:innen zur Teilnahme animiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Schulprojekt oder 1 Ferienpassaktion wurde an 4 Schulen/ 4 Gemeinden durchgeführt – erfüllt: 2024 fanden 4 Aktionen statt: Es wurden in den Volksschulen der Gemeinden Tumeltsham, Pattigham und Eitzing Radfahrkurse durch die KEM initiiert. Weiters fand in Kooperation mit dem BAV Ried ein „Repair Café on Tour – kids bike check“ in der Gemeinde Pramet statt. Für die Veranstaltung wurde in der VS Pramet gezielt für die Teilnahme von Kindern mit Fahrrädern geworben. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, es wurden 44 Reparaturfälle durchgeführt. • 4 Angebote für Radabstell- und Servicestationen wurden eingeholt – erfüllt: Es wurden 4 Angebote eingeholt und eine Zusammenfassung für Gemeinden erstellt. Über die Zusammenschau der Angebote wurde über die Homepage sowie durch eine direkte Aussendung an die Mitgliedsgemeinden informiert. • 2 zielgruppenspezifische Aussendungen zu Fördermöglichkeiten von Radabstellanlagen und dem Programm klimaaktiv mobil – erfüllt: Aussendung an Gemeinde Reichersberg zu Fördermöglichkeit Radabstellanlagen am 17.10.23 und 20.8.2024. Es gab 2 vor Ort Projektbesprechungen zu einem potentiellen Umsetzungsprojekt. Dieses wurde seitens Gemeinde nach Abwägung der örtlichen Eignung nicht weiter verfolgt. 2 Beratungen zur klimaaktiv mobil Förderung für E-Lastenräder in der Gemeinde Pramet. Es wurde ein Lastenrad angeschafft. • 2 Vernetzungstreffen mit Best-Practice-Impulsvortrag - erfüllt (Infoabend: E-Ladestationen in Gemeinden mit Impulsvortrag Firma Alveri am 6.6.23, 20 TN; Unternehmer:innenfrühstück zum Thema betriebliches Mobilitätsmanagement mit Beiträgen der FH Steyr, Klimabündnis OÖ, Regionalmanagement OÖ am 24.6.24, 20 TN; Folgenetzwerktreffen der entstandenen Arbeitsgruppe bestehend aus Rieder Betrieben am 15.7.24, 15 TN, draus resultierte Umsetzungsprojekt „Ried Rides“ s. Umsetzungsbeschreibung oben) • Initiierung und Begleitung eines alternativen Mobilitätsprojektes – wird laufend durchgeführt (siehe Mobilitätskonzept / alternative Mobilitätslösungen und Pendler:innen Mobilität "Ried Rides" in der Umsetzungsbeschreibung oben). • 13 Interessensabfragungen bzw. Beratungen über Umsetzung eines Micro- ÖV oder Car-Sharing Projektes in den Gemeinden – erfüllt (siehe Umsetzungsbeschreibung oben) • 2 Gewinnspiele zur Nutzung von ÖV zum Thema Nachhaltigkeit – 3 erfüllt: (1 Gewinnspiel zur öffentlichen Anreise zum überregional bekannten Green Event: „Free Tree Open Air“, 2 Gewinnspiele zur Mobilitätswoche

	<ul style="list-style-type: none"> 20 Beratungen zu Förderungen im Bereich nachhaltiger Mobilität – 29 Beratungen für Gemeinden oder Bürgerinitiativen (E-Ladestationen, Elektromobilität und aktive Mobilität), Stand zur Mobilitätswoche auf der Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23, Infomaterial und Bewerbung Gewinnspiel (BMK), Mobilitätsberatung von 9 Privatpersonen;
--	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Stromproduktion und Speicherung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Um weniger Strom zu importieren und auf erneuerbare Stromquellen zu setzen, wird mehr Strom regional produziert. Das betrifft sowohl Gemeinden als auch private Haushalte. Die Gemeinde übernimmt dabei eine Vorbildfunktion, welche zur Umsetzung von Investitionen im privaten Haushalt animiert. Potenzielle Dachflächen für die Bestückung mit PV-Anlagen wurden während der KEM-Konzeptphase erhoben. Bei Gemeindegebäuden wird besonders auf den PV-Ausbau auf Dächern von Gebäuden mit kritischer Infrastruktur geachtet (Notfall-Resilienz-Systeme und im weiteren Sinne Blackout-Vorsorge). Weiters werden Gemeinden über Fördermöglichkeiten informiert und bei der Förderantragstellung unterstützt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Beratungsgespräche zum Umstieg auf erneuerbare Energien wurden laufend durchgeführt – <i>erfüllt</i> Förderberatung für Gemeinden – <i>erfüllt</i> PV-Anlagen, Stromspeicher und Notfall-Resilienz-Systeme mit erneuerbaren Energieträgern wurden errichtet – <i>erfüllt</i> Veranstaltungen und Aktionen mit Fachexperten wurden organisiert und erfolgreich durchgeführt – <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Solarpotentialanalysen und Projektbegleitung</p> <p>Eine Solarpotentialanalyse wurde für alle Mitgliedsgemeinden durchgeführt und die Ergebnisse spezifisch ausgewertet. Insgesamt wurden 13 Analysen erstellt, die zur Identifikation von Projektmöglichkeiten führten. Diese Projekte wurden in 15 Besprechungen diskutiert, begleitet und teilweise bereits umgesetzt. Besondere Priorität lag auf der Nutzung von Dachflächen kommunaler Gebäude, insbesondere im Bereich der kritischen Infrastruktur wie Kläranlagen und Schulen.</p> <p>Informationsveranstaltungen und Aktionen</p> <p>Zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Gemeinden für die Potenziale erneuerbarer Energien wurden 4 Veranstaltungen und 1 Exkursion erfolgreich durchgeführt. Diese reichten von Infoabenden zu Photovoltaik (z. B. 9. 11.23 in Neuhofen i. I., 50 TN) bis zu einer Exkursion zur Agri-PV und Windkraftanlage in Bruck an der Leitha (15 TN). Besonders hervorzuheben ist die Auftaktveranstaltung in Eitzing am 17.9.23 mit 3.000 Besucher:innen. Die KEM demonstrierte mit einem Stand zur Solarenergie die Kraft der Sonne anhand eines Solarkochers, es wurden PV-Projekte vorgestellt, sowie weiter beraten und informiert. Kinder wurden durch eine Klimakasperlvorstellung zum Thema erneuerbare Energie sensibilisiert.</p> <p>Beratungsleistungen</p> <p>Im Bereich der Förderberatung wurden 15 Beratungen für Gemeinden sowie 50 Beratungen für private Haushalte durchgeführt. Dies umfasst neben allgemeinen Informationen auch die detaillierte Unterstützung von Gemeinden bei Förderanträgen im Bereich der KEM Investitionsförderung in den letzten beiden Jahren. Aktuell wird an der Einreichung einer großflächigen Parkplatzentsiegelung für die Förderung: KLAR Invest für KEMs gearbeitet.</p> <p>Kommunikation und Innovation</p> <p>Neben den direkten Beratungen wurden Gemeinden regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert. Im Jahr 2023 und 2024 fanden insgesamt sieben Informationsaussendungen statt, die auch innovative Projektideen im Bereich erneuerbare Energiequellen und Speichermöglichkeiten umfassten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 13 Analysen über mögliche PV-Dachflächen für Gemeinden – <i>erfüllt, es wurden 13 Solarpotentialanalysen für die Mitgliedsgemeinden erstellt.</i> 10 Besprechungen der möglichen Projekte in den Gemeinden auf kommunalen Gebäuden und Begleitung deren Umsetzung – <i>es wurden mit 12 Gemeinden 15 PV Projekte weiter besprochen, begleitet und umgesetzt bzw. in Umsetzung</i> 4 Veranstaltungen oder Aktionen – <i>5 erfüllt: Infoabend Photovoltaik und Stromspeicher am 9.11.23 in Neuhofen i. I. (50 TN), Info- und Beratungsstand Solarenergie der KEM am Schauplatz Energie – Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 (3000 Besucher:innen), Klimakasperlvorstellung „erneuerbare Energie“ am Schauplatz Energie – Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23 (20 Kinder), Infoabend Energieautarke Bauernhöfe am 29.1.24 in Mörschwang (65 TN), Exkursion Agri PV und Windkraft zum</i>

	<p><i>EWS Sonnfeld in Bruck an der Leitha und zum Besichtigungswindrad des Energiepark Bruck am 15.5.24 (23 TN)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 15 Beratungen zu Förderungen für Gemeinden – erfüllt 15 Förderberatungen zusammen mit der Projektbesprechung • 20 Beratungen zu Förderungen für Private – erfüllt 50 Beratungen bei Infoabend PV und Speicher am 9.11.23 in Neuhofen i.I. (detaillierte Beratung zu Förderung, Förderantrag und Prozedere für Selbstständige durch Experten/Vortragenden), 10 Beratungen im Zuge der Exkursion Agri PV und Windkraft (15.5.24) • Begleitung und Unterstützung von 10 Förderanträgen zur KEM-Investitionsförderung – Ausschreibung 2023: Begleitung von 4 Förderanträgen: Andrichsfurt (PV- Notfallresilienz Anlage auf Kläranlage - umgesetzt), Neuhofen i. I (Ansuchen von 2 Projekten geplant; jedoch Umstieg auf ÖMAG Förderung), Pattigham (PV- Notfallresilienz Anlage auf VS Gebäude – umgesetzt); Ausschreibung 2024: Begleitung und finale Umsetzung von 9 Gemeinde bei Förderanträgen der KEM Invest für Kleinelektrogeräte • 4 Aussendungen an Gemeinden mit Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten und innovativen Projektideen – 7 Aussendungen (Liste liegt im KEM-Büro auf)
--	---

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Energiegemeinschaften sind ein wichtiger Schritt in Richtung Energiewende und Reduktion von CO₂. Die Produktion und der Verbrauch von Strom sind durch Energiegemeinschaften auf regionaler Ebene verknüpft. Die Regionsbevölkerung geht dadurch bewusster mit der Ressource Strom um. Das Interesse an diesem regionalen Zusammenschluss ist in der KEM Inn-Hausruck groß. Durch die KEM werden Gemeinden und Regionsbewohner:innen bei der Gründung und Informationsbeschaffung zum Thema Energiegemeinschaften unterstützt. Durch Aktionen, Infoveranstaltungen oder Workshops werden Interessierte vor Ort zum Thema informiert und vernetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu Best-Practice-Beispielen aus der Region • Beratung und Unterstützung bei der Gründung und dem Ablauf • Veranstaltungen, Aktionen oder Workshops zu Energiegemeinschaften • Interessierte regional vernetzen und einen Austausch gewährleisten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen – 4 erfüllt • Umsetzung von Energiegemeinschaften in der Region - erfüllt • 1 Arbeitsgruppe zu Energiegemeinschaft ist entstanden – 1 aktive Gruppe und Gemeinschaft
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Informationsveranstaltungen, Bewusstseinsbildung und Gründung von EEGs</p> <p>Die KEM stellt durch 6 Veranstaltungen praktische Informationen für Interessierte oder Betreiber:innen bereit. Darunter waren spezifische Veranstaltungen für Gemeinden (11.1.23 in Pattigham, 50 TN) sowie für die Bevölkerung (Ortsbildmesse Eitzing am 17.9.23, 3.000 Besucher:innen). Ein besonderes Highlight war das EEG Gründer:innen Forum, das in Zusammenarbeit mit der Giesserei Ried und der KEM Inn-Kobernaulserwald viermal stattfand und insgesamt 156 TN zählte. Dieses Format diente der Vernetzung von Gründer:innen mit Expert:innen und anderen Interessierten Die KEM brachte regelmäßig neue Impulse ein, indem sie Fachvortragende wie Steuerberater:innen und Softwareentwickler:innen einlud und die Veranstaltungen gezielt auf regionale Bedürfnisse ausrichtete. Das Forum führte Schritt für Schritt zur Gründung neuer EEGs. Die Inhalte wurden auch online übertragen. Für Gemeinden bot die KEM vertiefte Beratung und Unterstützung an. Dabei wurde eng mit Fachexpert:innen zusammengearbeitet, um individuelle Lösungen zu entwickeln und die Umsetzung voranzutreiben. Das EEG Forum löste 2024 die AG „Energiegruppe“ ab. Insgesamt wurden acht EEGs erfolgreich gegründet und umgesetzt. Weitere EEGs befinden sich in der Planungsphase.</p> <p>Beratung</p> <p>Die KEM hat 40 Beratungen zu Energiegemeinschaften durchgeführt. Dabei wurden sowohl technische als auch organisatorische Fragen adressiert, um die Umsetzung zu fördern und Hindernisse zu beseitigen. Zur weiteren Verbreitung des Wissens wurden acht detaillierte Nachlesen zu Veranstaltungen veröffentlicht. Zudem wurden Gemeinden regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten und innovative Projektideen informiert. Die Maßnahmen haben gezeigt, dass durch gezielte Informations- und Vernetzungsarbeit sowie individuelle Beratung die Gründung von EEGs entscheidend beschleunigt werden kann. Die regionale Bevölkerung zeigt großes Interesse, und die Dynamik in der Umsetzung lässt auf weitere Erfolge schließen.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Veranstaltungen oder Aktionen – erfüllt: 10 Veranstaltungen: EEGs für Gemeinden (11.1.23, Pattigham, 50 TN), EEG: Vorstellung Software und Schulung EDA Portal (29.6.23, Ried im Innkreis, 36 TN), Aktionen: Infostand EEG Abrechnungssoftware (Schauplatz Energie, 17.9.23, Eitzing, 3000 Besucher:innen), Gemeindeamts Viewing (Hybridveranstaltung: Softwarepräsentation "EEG Faktura" der FH Wels 6.9.23, Reichersberg, 3 TN), Impulsvortrag KEM (bei der Jahreshauptversammlung der EEG Burgfeld am 8.2.24, Reichersberg, 40 TN), EEG Infoveranstaltung (27.2.24, Eitzing, 36 TN), 4 Termine EEG Gründer:innen Forum (6.6.24, 4.7.24, 9.9.24, 3.12.24, Ried im Innkreis, insgesamt 156 TN) • 2 Aussendungen an Gemeinden über Förderprogramme des Landes und Bundes in Bezug auf Energiegemeinschaften – erfüllt (12.2.24, 12.8.24, 20.11.24) • 6 online Nachlesen über die Inhalte der Veranstaltungen und Aktionen – 8 erfüllt (Nachlese Infoabend „Erneuerbare Energiegemeinschaften in Gemeinden“, Nachlese Infoabend "Energiegemeinschaften und deren Abrechnung", Nachlese Veranstaltung „Neue Software für Energiegemeinschaften“, Nachlese Veranstaltung „Raketenstart der EEG Burgfeld“ und 3 Nachlesen „EEG Gründer:innen Forum“) • 20 Beratungen zu Energiegemeinschaften – erfüllt, 40 Beratungen fanden statt • 1 Arbeitsgruppe zu EEG – erfüllt: 2023 wurde die „Energiegruppe“ gegründet, diese wurde 2024 vom EEG Gründer:innen Forum abgelöst (siehe Umsetzungsbeschreibung) • 4 Energiegemeinschaften sind in Planung oder umgesetzt – erfüllt: 8 umgesetzte EEGs: EEG Burgfeld, EEG Einfinger, EEG Ort im Innkreis, EEG Eitzing, EEG W. Gruber Neu-Strom, EEG Smart, EEG Region Ried, EEG Region Ried Süd, weitere in Planung oder der KEM nicht bekannt
--	--

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Mobilitätsnetzwerke der Zukunft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Mitgliedsgemeinden der KEM Inn-Hausruck sowie lokal ansässige KMUs und internationale Großbetriebe zeigen ein großes Interesse gemeinsam im Klimaschutz tätig zu werden und neue Mobilitätsangebote für eine zukunftsfitte Region zu schaffen. Die KEM etabliert sich als Drehschreibe für Stakeholder, Multiplikatoren und Projektpartner:innen in der Region. Gemeinsam wird die Zukunft der Mobilität in der KEM Inn-Hausruck erarbeitet, Pilotprojekte betreffend innovativer Mobilitätsangebote fassen Fuß und schaffen so die Grundlage für breit ausgerollte Umsetzungsprojekte. Informationen durch die KEM erreichen zielgerichtet Multiplikatoren. Durch diese Maßnahme reduzieren sich CO ₂ Emissionen im Verkehr.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Ergebnisse aus der Gemeinderunde zur Klärung der Mobilitätssituation vor Ort – erfolgte während des Workshops am 18.10.23, Ried i. I. • Veröffentlichung der Ergebnisse der SWOT Analyse für die Region in Bezug auf Mobilität der Zukunft auf der Website der KEM – erfüllt: wurde am 15.12.23 vorgestellt und auf Homepage veröffentlicht • Durchführung eines Workshops und Ergebnissicherung (Dokumentation und Versand an Teilnehmende) – Workshop 18.10.23 und darauffolgende Ergebnissicherung • Durchführung einer Exkursion und Ergebnissicherung (Dokumentation und Versand an Teilnehmende) – Exkursion 8.11.23 und darauffolgende Ergebnissicherung • Laufende Arbeitstreffen und Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Mobilität des Hot Spot! Innviertel – erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Nach der Marktsondierung von Drittleistern für eine Expert:innenbegleitung bei der Konzeption und Durchführung eines Mobilitätsworkshops und einer darauf aufbauenden Exkursion wurde im Frühjahr 2023 das Planungsbüro im-plan-tat Raumplanungs- GmbH & Co KG als Projektpartner ausgewählt. Durch die KEM erfolgte darauffolgend eine umfassende Recherche zur Mobilitätssituation in der Region. Es wurden Gemeindeverantwortliche, Bürgermeister:innen und andere Akteur:innen im Bereich Mobilität befragt (Mobilitätsmanager Innviertel & Hausruck, Tourismusverband, WKO, Leader – Mitten im Innviertel, ...). Darauf aufbauend wurde, zusammen mit den Expert:innen des Projektpartners ein Workshop und eine Exkursion zu Thema „Mobilität der Zukunft“ entwickelt und durchgeführt. Der Workshop zur Zukunft der Mobilität fand in der Wirtschaftskammer Ried im Innkreis statt. Es wurden die Ergebnisse der Recherche präsentiert und Best-Practice Impuls Vorträge gestaltet. Anschließend gab es eine Workshoparbeit in Kleingruppen und Ergebnissicherung im Forum. Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops wurde am 8.11.23 eine Exkursion zu Umsetzungsprojekten durchgeführt. Aufgrund von Terminkollisionen und Krankheiten war die Teilnehmer:innenzahl unter den Erwartungen. Durch die geringe Teilnehmer:innenzahl war jedoch die Betreuung während der Exkursion und der Austausch intensiver. Eine

	<p>Ergebnissicherung erfolgte über eine ausführliche Berichterstattung auf der KEM Homepage und per Mail an alle Teilnehmenden des Workshops, der Exkursion sowie der Gemeinden. Es wurde zudem ein Bericht zum Workshop über den Newsletter verbreitet. Durch den Workshop und einer darauf abgestimmten Exkursion wurden relevante Personen vernetzt und die Grundmauern für Folgeprojekte gesetzt. Zudem hat die KEM die Kooperation mit der Steuerungsgruppe Mobilität der Initiative Hot Spot! Innviertel aufgebaut. Durch diese Zusammenarbeit entstehen Synergieeffekte.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 SWOT Analyse – erfüllt: <i>online auf KEM Homepage</i> • 40 Teilnehmer:innen bei 1 Workshop mit 2 Impulsvorträgen und 3 Arbeitsgruppen – erfüllt: <i>1 Workshop mit 3 Impulsvorträgen zu den Themen: Neue Mobilitätsformen, Aktive Mobilität, Senior:innenmobilität; 3 Arbeitsgruppen zu den Fachthemen im Anschluss; 27 TN</i> • 1 Exkursion mit 3 Exkursionszielen mit 40 Personen – erfüllt: <i>Exkursion am 8.11.23, 4 Exkursionsziele: LISA Tulln, Taxi Berger Tulln, EMMA Maria Anzbach; 8 TN</i> • 1 Pressebericht zum Workshop – erfüllt <i>1 Bericht über den Workshop über Newsletter</i> • 1 Pressebericht zur Exkursion – erfüllt <i>Bericht über Mobilitätsprojekte, Workshop und Exkursion „Zukunft Mobilität“ am 12.11.24</i> • 2 Teilnahmen an Arbeitstreffen, Veranstaltungen oder Aktionen der Initiative Hot Spot! – erfüllt: <i>2.2.23 Arbeitstreffen mit Andrea Eckerstorfer Hot Spot!, 10.8.23 Vernetzungstreffen mit Christoph Wiesner WKO – Teil der Steuerungsgruppe Mobilität des Hot Spot! und Klimabündnis OÖ</i>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Eine genaue Übersicht der Energieverbräuche (Strom, Wärme und Mobilität) ist wesentlich, um Aussagen zu Einsparungspotenzialen und Effizienzmaßnahmen zu machen. Der jährliche Energiebericht beinhaltet die Methode der Datenerhebung, den Umfang und die daraus resultierenden Schlüsse und dient als Grundlage für weitere Entscheidungen und Energiesparmaßnahmen. Durch die Energiebuchhaltung wird in der Gemeinde das Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch geschärft, dadurch gespart und folglich CO₂-Emissionen reduziert. Die Gemeinden erhalten durch Schulungen, Workshops und Informationen das Werkzeug, ihre Verbräuche einheitlich zu erfassen und zu kontrollieren. Die Energiebuchhaltung ist ein Prozess und soll ständig weiterentwickelt werden. Die KEM unterstützt die Gemeinden dabei und fasst die Ergebnisse jährlich zusammen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption einer Energiebuchhaltung für die Gemeinden -<i>erfüllt</i> • Informationen zur Energiebuchhaltung und ein einheitliches Formular wurden erstellt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt – <i>erfüllt</i> • Die Gemeindeverantwortlichen sind geschult und können die Energieverbräuche im Formular erfassen. – <i>erfüllt</i> • Die Gemeinden erhalten einen jährlichen Energiebericht – <i>erfüllt</i> • Es wurden Angebote von gewerblichen Anbietern der Energiebuchhaltung eingeholt – <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Energiebuchhaltung</p> <p>Die jährliche Energiebuchhaltung erfolgt in Kooperation zwischen KEM und Gemeindeverantwortlichen (Buchhalter:in, Amtsleiter:in, ...) und werden von der KEM koordiniert und gebündelt. Wärmeverbrauchswerte und der Treibstoffverbrauch werden von den Verantwortlichen in den Gemeinden erhoben und in einem Energie-Monitoring Tool (Excel-Liste), welches in Anlehnung an das Energiemonitoring der KEM Mondseeland und in enger Abstimmung mit dem KEM-QM erstellt wurde, eingetragen.</p> <p>Zur Erhebung des Stromverbrauches nutzen einige Gemeinden das oben genannte Monitoring Tool. Andere Gemeinden äußerten nach der Einschulung den Wunsch, bei der Energiebuchhaltung verstärkte Unterstützung von der KEM zu erhalten und erteilten der KEM die schriftliche Genehmigung die Daten über den Online-Zugang der Netz Online GmbH bzw. der Energie Ried GmbH auszulesen. In diesen Gemeinden werden die Stromverbräuche von der KEM im Monitoring Tool eingetragen. Die Daten werden in Form eines Energieberichtes bei Gemeindeterminen rückgespielt. Es werden Auffälligkeiten, z.B. Abweichungen in linearen Entwicklungen besprochen und vom KEM Management aufgegriffen. Die Gemeinden leiten diese wiederum an die internen Steuerungsgruppen weiter. Auf Basis der Daten werden weitere Energieeffizienzmaßnahmen besprochen (siehe Maßnahme 7). Meist bestätigen die Werte die ohnehin geplanten Sanierungs- oder Neubauvorhaben.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Energiebuchhaltungsdokument erstellt - <i>erfüllt</i> • 13 Beratungen und Einschulungen zur Einführung einer Energiebuchhaltung – <i>erfüllt</i> • Energiebuchhaltung in 13 Gemeinden – <i>erfüllt Erstellung von 13 Energieberichten</i>
--	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Erhöhung der Energieeffizienz in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch die Arbeit der KEM erkennen die Gemeinden ihr Energiespar- und Effizienzsteigerungspotenzial. Dadurch wird die Energieeffizienz erhöht und Energie gespart. Die Kommunen dienen in Sachen Energieeffizienz als Vorbild für die Regionsbevölkerung. Diese wird dadurch motiviert, selbst klimaschonendes Verhalten und Energieeinsparmaßnahmen umzusetzen. So kann jede:r Einwohner:in dazu beitragen, den Energieverbrauch und damit auch die eigenen Energiekosten zu verringern. Erklärtes Ziel der KEM ist, dass der Umstieg auf LED-Straßenbeleuchtung stark zunimmt. Die KEM organisiert gemeindeübergreifende Sammelbestellungen. Weiters wird durch Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Energieberater:innen für Amtsleiter:innen, Energiebeauftragte oder anderen Gemeindeverantwortlichen ein Informations- bzw. Schulungsangebot zum Energiesparen geschaffen (z. B. „Wo, wie und wann kann ich Energie sparen in Gemeinden“).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sammelbestellung für LED-Straßenbeleuchtung wurde initiiert - <i>erfüllt</i> • Die Sammelbestellung wurde durchgeführt – <i>erfüllt Gemeinden bestellen laufend, Einzelaufträge</i> • Eine Infoveranstaltung oder Netzwerktreffen für Gemeinden in Zusammenarbeit mit Energieberater:innen wurde durchgeführt – <i>erfüllt: Energieeffizienztag für Gemeinden (28.11.24, Mettmach, 12 TN)</i> • Energieberatungen wurden durchgeführt - <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Um die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung zu beschleunigen, beabsichtigte die KEM eine gemeindeübergreifende Sammelbestellung nach dem Vorbild der KEM Eferdinger Land anzubieten. Dazu wurden online Erhebungen des IST-Bestandes und des derzeitigen Umstellungsgrades bei den Gemeinden durchgeführt. Nach Gesprächen mit einem technischen Planungsbüro und einem Anbieter wurde den interessierten Gemeinden und dem Vorstand des KEM-Trägervereins der aktuelle Stand der Planung präsentiert. Es stellte sich heraus, dass die Gemeinden und der KEM-Vorstand in diesem Bereich eine gemeinsame Vorgangsweise als nicht zielführend befanden. Grund dafür war einerseits, dass die Gemeinden keine Ausschreibung durch ein technisches Büro wollten und andererseits, dass die Gemeinden teilweise auf unterschiedlichen Projektständen waren (einige Gemeinden standen kurz vor der Umstellung, andere hatten noch keinen Gemeinderatsbeschluss). Von der KEM wurde als Ersatz ein Informationsabend zu LED Straßenbeleuchtung angeboten, welcher jedoch aufgrund zu geringem Interessens abgesagt wurde. Die KEM arbeitet nun in Form individueller Beratungsgespräche weiter an dem Thema und zeigt insbesondere durch die Daten der Energiebuchhaltung stichhaltige Argumente für die Umstellung. Es ist zu erwähnen, dass in den KEM-Mitgliedsgemeinen sehr viele Lichtpunkte auf LED umgestellt wurden. So konnte der Anteil energieeffizienter LED-Beleuchtung von 47 % (2022) auf 63 % (2023) gesteigert werden. Daten für 2024 werden Mitte 2025 erhoben. Die KEM unterstützte die Gemeinden bei den Planungsvorhaben individuell.</p> <p>Die KEM bewarb weiter die Angebote des Klimabündnisses OÖ und des Energiesparverbandes (ESV). In drei Gemeinden wurden auf Vermittlung der KEM vom Land OÖ geförderte Energieberatungen und Vor-Ort-Begehungen mit der Ableitung von Handlungsfeldern durchgeführt. Die Modellregionsmanagerin informierte über die Social Media Kanäle auch die Regionsbevölkerung über Optimierungs- und Energiesparmöglichkeiten und es wurde so für einen sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert (siehe Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit). Am 28.11.24 nahmen zwölf Vertreter:innen der Mitgliedsgemeinden, darunter Bauhelfer:innen, Amtsleiter:innen und Bürgermeister:innen, am Energieeffizienztag in Mettmach teil. Nach einem einstündigen Vortrag von Energieberater Franz Strasser zu Energieverbrauch in Gemeinden und deren Analyse folgte eine Praxisbegehung der Volksschule und Mittelschule Mettmach. Mithilfe einer Wärmebildkamera wurden energetische Schwachstellen identifiziert und direkt Lösungsansätze erarbeitet. Auch von den Teilnehmenden eingebrachte Problemstellen aus ihren Gemeinden wurden analysiert und diskutiert, wodurch konkrete Empfehlungen zur Optimierung kommunaler Gebäude abgeleitet werden konnten.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Erhebungen der Straßenbeleuchtungen in den Gemeinden mit Einsparpotential – <i>erfüllt: 13 Erhebungen fanden jährlich statt</i> • 1 Organisation und Begleitung der LED Sammelbestellung – <i>1 Organisation und Begleitung erfüllt (siehe Umsetzungsbeschreibung)</i> • 15 Beratungsgespräche (Energiesparen, Förderungen, Effizienzsteigerung) für Gemeinden 10 Beratungsgespräche für Private – <i>27 Beratungsgespräche mit Gemeinden und 12 Gespräch mit Privaten erfüllt</i> • 1 Infoveranstaltung, Netzwerktreffen oder Exkursion zum Thema Energiesparen – <i>erfüllt: Energieeffizienztag für Gemeinden (28.11.24, Mettmach, 12 TN)</i> • 3 Gemeinden stellen Straßenbeleuchtung auf LED um – <i>Anteil energieeffizienter LED Beleuchtung von 47 % (2022) auf 63 % (2023) gesteigert, im Jahr 2023 stellten die Gemeinden Eitzing und Neuhofen i. I. die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED um, zusammen mit der Gemeinde Andrichsfurt sind das 3 Gemeinden die zu 100% mit LED Straßenbeleuchtung ausgestattet sind. Weitere Gemeinden (Mehrnbach, Ried im Innkreis und St. Martin im Innkreis erhöhten den Anteil an LED Beleuchtung um bis zu 50 %)</i>
--	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	„Raus aus Öl und Gas“ – Dämmen, Heizen und Sanieren in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die KEM legt mit dieser Maßnahme den Fokus auf ökologische, nachhaltige und energieeffiziente Sanierung und den Heizungstausch. Sie beschäftigt sich durch unterschiedliche Projekte und Aktionen intensiv mit der Wärmeversorgung und dem Sanierungsstand der Gebäude und animiert dadurch zum Handeln. Durch die Sanierungen werden bei Gemeindegebäuden die Emissionen und der Energieverbrauch reduziert. Die KEM berät und animiert zum Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbaren Energieträgern und zur Dämmung der Gebäude. Sanierte Gemeindegebäude werden zu Vorzeigeprojekten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit den Gemeinden über geplante Projekte und Förderungen wurden durchgeführt - <i>erfüllt</i> • Sanierungsvorhaben wurden von den Gemeinden durchgeführt – <i>erfüllt</i> • Informationsveranstaltungen, Exkursionen oder andere Aktionen (z. B. Gewinnspiele) für die Regionsbevölkerung wurden durchgeführt – <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Rahmen der Maßnahme hat die KEM zahlreiche Aktivitäten umgesetzt, um Gemeinden und die Bevölkerung für energieeffizientes Sanieren und den Umstieg auf nachhaltige Heizsysteme zu sensibilisieren. Eine spezielle Zielgruppe waren Haushalte im unteren Einkommensdrittel.</p> <p>Informationsveranstaltungen und Beratung Von der KEM wurde im Frühjahr 2023 eine Veranstaltung zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ durchgeführt. Dabei informierte die MRM gemeinsam mit dem OÖ Energiesparverband über gesetzliche Rahmenbedingungen, Förderungen und praktische Tipps zum Heizkesseltausch. Die Veranstaltung war trotz verstärkter Medienpräsenz und Werbung mit 8 Teilnehmer:innen schlecht besucht. Die Learnings daraus flossen in die Planung einer Folgeveranstaltung ein, die am 28.2.24 mit 81 Teilnehmer:innen erfolgreich durchgeführt wurde.</p> <p>Beratungsgespräche Bei Gemeindeterminen wurde der Umstieg von Öl und Gas bei potentiellen kommunalen Gebäuden mit der KEM Managerin besprochen. Insgesamt fanden 11 Beratungen zum Thema Heizungstausch und Sanierungen in kommunalen Gebäuden statt. Dabei wurden potenzielle Gebäude identifiziert, und die Gemeinden erhielten Handlungsempfehlungen von der KEM. Die KEM-Managerin vermittelte bei 3 Gemeinden eine weiterführende vor Ort Energieberatung durch den Energiesparverband OÖ. Ebenso wurden durch die Veranstaltungen und durch Beratungen im KEM Büro 97 Beratungen durchgeführt.</p> <p>Informationsaussendungen Es wurden umfassende Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, um einkommensschwache Haushalte über Fördermöglichkeiten zum Heizungstausch und Sanierung zu informieren. Am 29.8.23 erhielten die Mitarbeiter:innen der Gemeindeämter Informationen und ein Handout zur direkten Ausgabe, das speziell auf Förderungen für einkommensschwache Haushalte ausgerichtet war. Weiters wurden am 11.1.24, 18.4.24 und 18.7.24 detaillierte Förderinformationen an die Gemeindeämter verschickt, darunter Berichte für die Gemeindezeitung, die Homepage der Gemeinde und Gem2Go. Ergänzend fanden am 3.4.24 und 22.8.24 zwei Vernetzungstreffen mit Vertreter:innen der Caritas Bezirks und Landesstellen statt. Diese Abstimmungstermine führten zu einer gemeinsamen Gemeindezeitungsaussendung am 12.11.24, die die Zielgruppe auf die verfügbaren Fördermöglichkeiten aufmerksam macht.</p>

	Weiters wurde eine Vorlage für eine Postwurfsendung erstellt und Gemeinden wurden zusammen mit Förderinfos für die Gemeindezeitung über das Angebot informiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen oder Exkursionen –erfüllt: <i>Raus aus Öl und Gas mit Energiesparverband OÖ (20.6.23, Gemeinde Tumeltsham, 8 TN), Kosten sparen durch Heizungstausch und Sanierung mit dem Energiesparverband OÖ (28.2.24, Stadtgemeinde Ried im Innkreis, 81 TN)</i> • 10 Beratungen zum Thema Heizungstausch („Raus aus Öl und Gas“) und Sanierungen in kommunalen Gebäuden, erfassen potenzieller Gebäude und Erstellen eines Protokolls mit Handlungsempfehlungen – erfüllt: <i>11 Beratungen mit Handlungsempfehlungen</i> • 13 Förderberatungen für Gemeinden – erfüllt: <i>19 Beratungen</i> • 30 Beratungen für Private – erfüllt: <i>97 Beratungen bei Veranstaltungen</i> • 2 Aussendungen für Gemeindezeitungsberichte zu „Sauber heizen für alle“, 1 Gemeindehandout sowie Sensibilisierung und Beratung der Gemeindemitarbeiter:innen oder anderen sozial Aktiven Gruppen zur Förderaktion – erfüllt (s. Beschreibung oben) • 2 Vernetzungstreffen mit relevanten Akteuren (Sozialausschüsse, Caritas, andere Soziale Initiativen) – erfüllt: <i>am 3.4.24 und 22.8.24 fanden intensive Abstimmungstermine statt, durch die Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Gemeindezeitungsaussendung mit der Caritas durchgeführt</i> • Vorlage zur Postwurfaussendung für Gemeinden – erfüllt: <i>Vorlage wurde vorbereitet und Gemeinden wurden zusammen mit Förderinfos für die Gemeindezeitung über das Angebot informiert</i>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz durch regionale Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im Innviertel gibt es eine hohe landwirtschaftliche Produktion und die fleischreiche Hausmannskost hat Tradition. Ein nachhaltiger Lebensstil geht mit einer regionalen, ökologisch verträglichen Lebensmittelversorgung und einem bewussten Konsumverhalten einher. Durch den Verzehr von regionalen Lebensmitteln wird das Bewusstsein für die Umwelt und die Produktion von Lebensmitteln geschärft. Der bewusstere Umgang mit den Lebensmittelressourcen, insbesondere von tierischen Lebensmitteln wie Fleisch, Käse und Milch, reduziert die CO ₂ -Emissionen (geringerer Fleischkonsum, kürzere Transportwege, weniger Lebensmittelverschwendung). Gleichzeitig wird die Wertschöpfung in der Region gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen der Akteur:innen (Seminarbauern und -bäuerinnen, „Wie’s Innviertel schmeckt“ und Gastronomen, Food-Coops und interessierte Bürger:innen) - erfüllt • Adaption eines „Klima-Kochkurs“-Formates auf die KEM Inn-Hausruck - erfüllt • Veranstaltung von Kochkursen und Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche – erfüllt: <i>6 Kursabende mit Erwachsenen siehe unten</i> • Intensive Betreuung der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen - erfüllt • Bereitstellen von Fachinformationen und weiterführenden Informationsmöglichkeiten für Teilnehmende - erfüllt • Berichte über die laufenden Projekte in lokalen Medien - erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Nach einer Recherche zu bereits bestehenden Kochkursen in anderen Regionen und einem Abstimmungstreffen mit der KEM Pöllau (diese hat bereits erfolgreich klimafreundliche Kochkurse durchgeführt), wurde in der KEM Inn-Hausruck nach möglichen Projektpartnern sondiert und zahlreiche Gespräche geführt (Tourismusverband, Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“, ...). Schließlich wurde mit der Köchin Heide Maria Vandler aus der Gemeinde Tumeltsham eine erfahrende Köchin in dem Gebiet der saisonalen, regionalen und veganen Küche ausgewählt. 3 Kurstermine fanden im Herbst 2023 und 3 Termine im Herbst 2024 statt. Flankierend dazu wurde eine Werbekampagne für die Kurse gestartet und Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu gesunder Ernährung, regionalem und klimafreundlichem Lebensmittelkonsum durchgeführt (siehe Maßnahme 1 Öffentlichkeitsarbeit). Alle Kurstermine „klimafit Kochen“ waren mit insgesamt 60 TN voll ausgebucht und die Resonanz äußerst positiv. Die KEM Managerin gestaltete zu Beginn der 3,5 stündigen Kurse ein Impulsreferat zur klimafreundlichen Ernährung und stand während des gesamten Kurses für Fragen zur KEM und klimaschonenden Ernährung bereit. Die Teilnehmer:innen erhielten ein 10-seitiges Rezeptbuch mit einer Einleitung zur klimaschonenden Ernährung und zur KEM Inn-Hausruck. Die Köchin und

	Kursleiterin konnte durch den persönlichen Rahmen im Zuge des Kurses 60 intensive Beratungsgespräche zu einer regionalen, saisonalen und veganen Küche sowie nachhaltiger Beschaffung von Lebensmitteln führen. Durch die Suche nach Projektpartnern entstand eine weitere Zusammenarbeit mit dem Direktvermarkter:innen Netzwerk „Wie’s Innviertel schmeckt“. Das Netzwerk brachte im Herbst 2023 ein Kochbuch mit regionaler und saisonaler Küche heraus bei dem auch die KEM sich inhaltlich bei einem klimafitten Rezept beteiligt hat.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 „Klima-Kochkurs“-Format wurde für die Region adaptiert - <i>erfüllt</i> • 6 veranstaltete Kochkurse für Erwachsene oder Kinder und Jugendliche – <i>erfüllt: 6 Kursabende zu 3,5h (19.10.23, 16.11.23, 23.11.23, 19.9.24, 15.10.24, 6.11.24), 60 TN</i> • 6 intensive persönliche Begleitungen der Kochkurse (neben Fachexpert:innen) – <i>erfüllt: 6 Impulsreferate zu klimafreundlicher Ernährung durch KEM Managerin, jeweils 20 min sowie Begleitung während der gesamten Kursdauer</i> • 20 Beratungen zur klimaschonenden Küche für Private – <i>60 intensive Beratungsgespräche durch die Kursleiterin und Köchin Heide Maria Vendler</i>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Biodiversität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Unzählige Flächen in der Region sind geprägt durch die voranschreitende Artenarmut. Durch gezielte Maßnahmen soll der Artenvielfalt mehr Raum geboten werden. Ziel ist es, die Bevölkerung über Artenvielfalt, Biodiversität und Artensterben zu informieren. In einigen Gemeinden entstehen naturnahe Blühflächen – oder bereits bestehende werden weiterentwickelt. Begleitend wird die Regionsbevölkerung zum Themenkomplex Biodiversität und Sortenvielfalt durch Aktionen oder Veranstaltungen sensibilisiert.</p> <p>Geplant ist die Förderung des Ausbaus insektenfreundlicher Blühflächen und Begrünungen im öffentlichen Raum, z. B. durch Beratungen, Bereitstellen von Informationen, Samen und Pflanzen. Dabei sollen heimische Pflanzenarten Verwendung finden. Speziell auf ungenutzten Grünflächen können Blühwiesen geschaffen werden – diese dienen dann sowohl zur Bewusstseinsbildung als auch zum Erhalt bedrohter Insektenarten. Die Regionsbevölkerung weiß durch diese Maßnahme über die Bedeutung von Brachflächen Bescheid.</p> <p>Die KEM informiert ferner ausführlich zu Neophyten und den Auswirkungen von unsachgemäßer Entsorgung von Gartenabfällen. Dies geschieht über die Bereitstellung von Materialien für die Gemeindezeitung oder das Gemeindeamt. Gartenbesitzer:innen wissen durch die Maßnahme über die fachgemäße Entsorgung von Gartenabfällen Bescheid.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bevölkerung ist über Biodiversität und die Bedeutung von Brachflächen und Streuobstwiesen sensibilisiert – <i>erfüllt, durch die Aktionen wurden Kinder sensibilisiert, sie sind wichtige Multiplikatoren</i> • neue insektenfreundliche Blühflächen im öffentlichen und privaten Raum – <i>erfüllt: durch die Aktion Samenbälle sind auf Flächen rund um die teilnehmenden Schulen der 4 Gemeinden Blühflächen entstanden</i> • schnelle Erkennung und keine weitere Verbreitung von Neophyten in der KEM – <i>erfüllt: Durch einen Informationsfolder werden Alternativen zu Neophyten gezeigt und die sachgemäße Entsorgung von Neophyten behandelt.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Projekte mit Schulen und auf kommunalen Flächen</p> <p>Im Rahmen der Maßnahme „Biodiversität“ wurden gezielte Aktivitäten zur Förderung der Artenvielfalt und zur Sensibilisierung der Regionsbevölkerung umgesetzt. Ein zentrales Element war die Zusammenarbeit mit Schulen, da Kinder als wichtige Multiplikatoren für das Thema Biodiversität identifiziert wurden. 2023 wurde eine Samenbälleaktion durchgeführt, an der fünf Schulen in vier Gemeinden mit 193 Schüler:innen teilnahmen. Den Schulen wurden Bastelmaterialien und Lehrmaterialien wie Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt, und die KEM koordinierte Flächen, auf denen die Samenbälle ausgebracht werden konnten. Dadurch entstanden neue insektenfreundliche Blühflächen in den teilnehmenden Gemeinden. 2024 wurden in 4 Volksschulen mit 73 Schüler:innen Insektenhotels gebastelt. Die Aktion wurde inhaltliche vom Naturschutzbund begleitet. Die durchgeführten Maßnahmen haben nicht nur das Bewusstsein für Biodiversität gestärkt, sondern auch zur Schaffung konkreter Verbesserungen im öffentlichen Raum beigetragen.</p> <p>Darüber hinaus führte die KEM mehrere Beratungen zu Biodiversitätsprojekten auf kommunalen Flächen durch. In drei Gemeinden wurden Projekte wie Parkflächenentsiegelungen, Urban Gardening oder Projekte lokaler Vereine unterstützt.</p> <p>Informationen zum Thema Neophyten</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Bienenzentrum des Klimabündnis OÖ und dem regionalen Verein Lebensraum:natur wurde ein umfassender Informationsfolder erstellt. Dieser enthält</p>

	<p>praxisnahe Handlungsempfehlungen für den sachgemäßen Umgang mit Neophyten sowie wertvolle Tipps zum Schutz der heimischen Flora und Fauna. Ergänzend werden wichtige Nützlinge und heimische Arten vorgestellt, um die Schönheit und Bedeutung regionaler Pflanzen- und Tierarten hervorzuheben. Der Folder dient auch als Vorlage für Beiträge in Gemeindezeitungen, auf Gemeindehomepages und in der App „Gem2Go“. Er steht der Öffentlichkeit kostenlos auf der KEM-Homepage zur Verfügung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Veranstaltungen in der KEM oder 2 Aktionen (in 4 Gemeinden) – <i>erfüllt: 2023 Samenball Aktion mit Schüler:innen in 4 Gemeinden (Eitzing, Pattigham, Ried im Innkreis (2 Schulen), Utzenaich), 193 TN; 2024 Insektenhotel Aktion mit Schüler:innen in 4 Volksschulen (Reichersberg, Tumeltsham, Mehrnbach, St. Martin), 73 TN;</i> • Informationsoffensive und Handlungsempfehlungen zum Thema Neophyten für die Regionsbevölkerung zum Schutz der heimischen Fauna und Flora – <i>erfüllt (siehe Beschreibung oben)</i> • 5 Beratungsgespräche zu Biodiversitätsprojekten auf kommunalen Flächen, 5 Handlungsempfehlungen – <i>erfüllt: 8 Beratungen durchgeführt (Liste liegt im KEM Büro auf)</i> • 2 Aussendungen an Gemeinden über Förderprogramme im Bereich Biodiversität - <i>erfüllt – 3 Aussendungen (Liste liegt im KEM Büro auf)</i>

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: EEG Gründer:innen Forum

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Inn-Hausruck mit allen 13 Mitgliedsgemeinden

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

In Zusammenarbeit mit Partnern wurde ein Forum zur Unterstützung der Gründung von erneuerbaren Energiegemeinschaften ins Leben gerufen. Dieses Format vernetzt interessierte Gründer:innen und Betreiber:innen mit Expert:innen, wodurch mehrere neue Energiegemeinschaften in der Region entstanden sind und ein wertvoller Wissensaustausch gefördert wurde. Das Forum motiviert die Teilnehmer:innen, sich gegenseitig bei der Gründung und dem Betrieb ihrer Energiegemeinschaften zu unterstützen, wodurch ein starkes Netzwerk und ein effektiver Wissenstransfer etabliert wurden.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; x Wind; Biomasse/Biogas; x Wasser; Sonstiges

x Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Stephanie Steinböck Modellregionsmanagerin KEM Inn-Hausruck

E-Mail: kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at

Tel.: 068110860705

Weblink: Modellregion

<https://mitten-im-innviertel.at/klimaundenergie/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Die energetische Atmosphäre und die ausgeprägte Kooperationsbereitschaft der Community machen die Veranstaltungen des Forums zu einem besonderen Erlebnis. Es ist äußerst motivierend, dieses Forum zu begleiten und zu sehen, wie es Vernetzt und positive Veränderungen fördert.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das EEG-Gründer:innen Forum wurde ins Leben gerufen, um die Gründung von erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEGs) zu fördern und den Wissensaustausch in der Region zu stärken. Ziel ist es, interessierte Gründer:innen und Betreiber:innen mit Expert:innen zu vernetzen und praktische Unterstützung bei der Vereinsgründung, Einführung von Abrechnungssoftware und der Organisation zu bieten. Die regelmäßigen Veranstaltungen schaffen eine Plattform, die sowohl Bewusstseinsbildung als auch konkrete Umsetzungsschritte ermöglicht. Erfolgsfaktoren sind die Anzahl der gegründeten EEGs, die Teilnehmerrückmeldungen sowie die aktive Weiterentwicklung des Forums.

Ablauf des Projekts:

Das Forum wurde durch die enge Kooperation mit dem lokal ansässigen Verein „Gießerei“ 2023 ins Leben gerufen, der sich aktiv für nachhaltige Lösungen in der Region einsetzt. Die ursprüngliche Idee bestand darin, die Gründung von EEGs direkt im Rahmen der Forumstreffen zu ermöglichen.

Bereits der erste Termin war ein großer Erfolg, da zahlreiche Besucher:innen teilnahmen und aktiv Vorschläge für zukünftige Vortragende einbrachten. Das Forum gewann schnell an Dynamik und wurde zu einem festen Bestandteil der regionalen Bemühungen um erneuerbare Energien.

Das Projektteam, bestehend aus der Gießerei, der KEM Inn-Hausruck und der KEM Inn-Kobernauberwald, evaluiert regelmäßig die Ausrichtung des Forums, um es optimal an die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen anzupassen. Das langfristig angelegte Projekt wird kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel, ein dauerhaftes Betreiber:innenforum zu etablieren, das den Wissens- und Erfahrungsaustausch nachhaltig fördert.

Kosten:

Die Kosten belaufen sich auf etwa 3.000 € und umfassen Personalkosten für organisatorische Aufwände, Materialbereitstellung und Honorare für Expert:innen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die durch das Projekt ermöglichten EEGs tragen wesentlich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei, wobei die genauen Einsparungen von der Skalierung der EEGs abhängen und im Rahmen dieses Projekts nicht quantifiziert werden können. Durch die Etablierung der EEGs wird jedoch die Eigenversorgung mit lokal produziertem erneuerbarem Strom gesteigert, was die Netze entlastet und die lokale Wertschöpfung stärkt.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Hauptziel des Projekts, die Förderung einer aktiven Community zur Gründung EEGs, wurde erfolgreich erreicht. Durch das Forum konnten sowohl neue EEGs gegründet, als auch Interessenten so vernetzt werden, dass sie bestehenden Energiegemeinschaften beitraten und so Synergieeffekte erzielt wurden. Regelmäßige Veröffentlichungen in Regionalmedien zur Einladung zu Forumstreffen steigerten die Bekanntheit unter der Bevölkerung. Zusätzlich wurden auf der Homepage der KEM Berichte und Nachlesen mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen veröffentlicht, die den Gründungsprozess und den Beitritt zu EEGs nachvollziehbar machten. Besonders hervorzuheben sind die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden, die den Nutzen der Plattform und die praxisnahe Unterstützung lobten. Auch die breite Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt den Erfolg des Forums. Hindernisse oder signifikante Probleme traten während der Umsetzung nicht auf, was die reibungslose und effektive Durchführung des Projekts unterstreicht.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Rahmen der Projektabwicklung hat sich die enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren (Gießerei, KEM Inn-Hausruck, KEM Inn-Kobernauberwald) als besonders positiv herausgestellt. Die regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Forumsinhalte an die Bedürfnisse der Teilnehmenden haben entscheidend zum Erfolg beigetragen.

Das Projekt hat darüber hinaus positive Folgeaktivitäten bewirkt: Die neu entstandene Community ist nicht nur aktiv geblieben, sondern hat auch weitere Personen motiviert, sich bestehenden EEGs anzuschließen und wirkte sozusagen als Katalysator.

Auch die Nutzung der KEM Homepage zur Verbreitung von Berichten und Infomaterialien hat Interessierten den schnellen Zugang zu Informationen ermöglicht und Personen auf weitere Projekte und Aktionen der KEM aufmerksam gemacht.

Fehler, die vermieden werden sollten, umfassen eine unzureichende Kommunikation oder die Vernachlässigung der Bedürfnisse der Teilnehmer:innen. Regelmäßiges Feedback und Flexibilität bei der Anpassung der Inhalte sind essenziell, um die langfristige Relevanz und Akzeptanz des Projekts zu sichern.

Projektrelevante Webadresse:

<https://mitten-im-innviertel.at/projekte/eeg-gruenderinnen-forum/>